

Reuse Report

FRANKFURTER BUCHMESSE 2024

FRANKFURT a. M.

The Bigger Picture

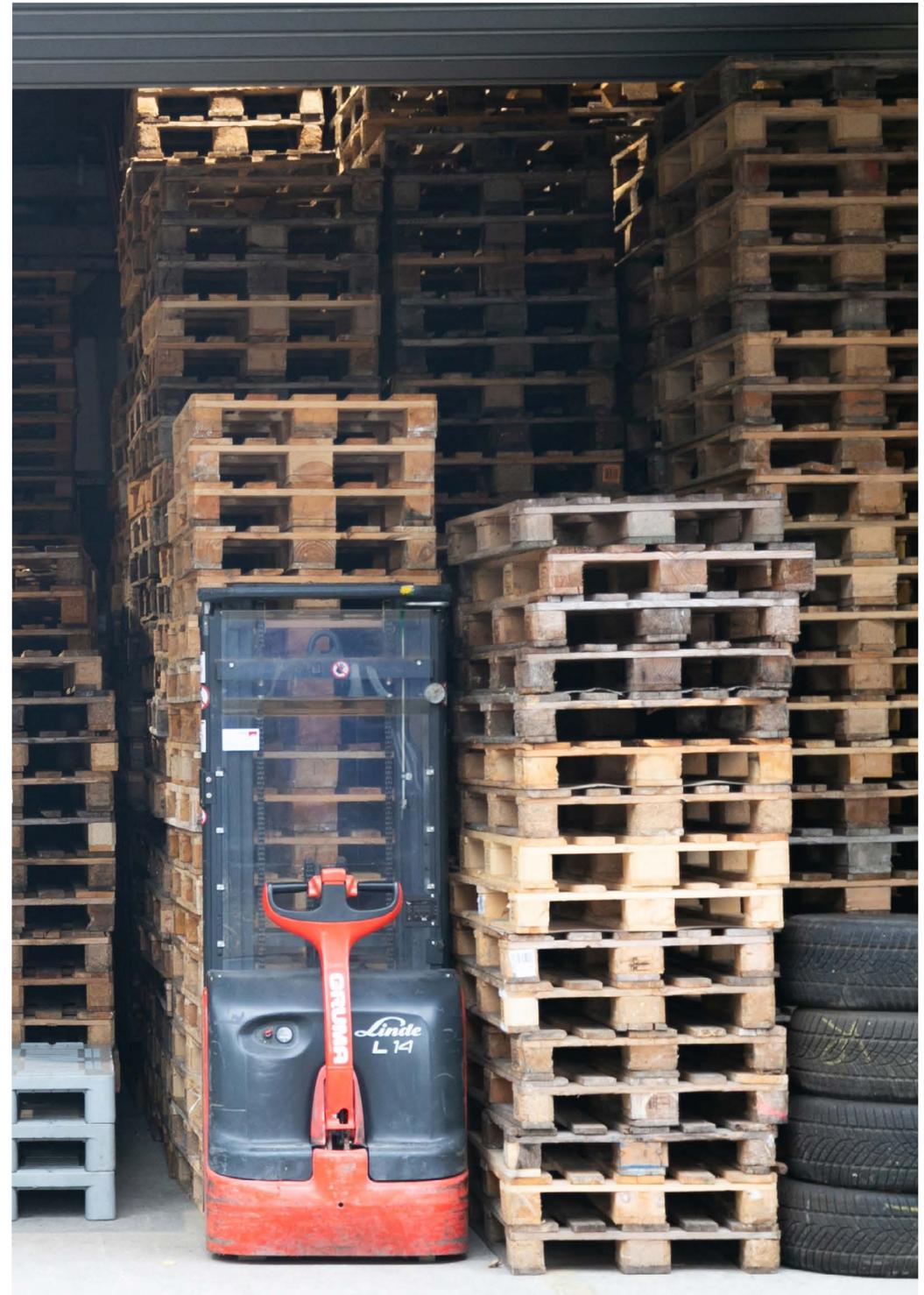
Euer Engagement für eine nachhaltigere Veranstaltung im größeren Kontext.

Wir hoffen, Ihr feiert Eure Bemühungen für eine nachhaltigere Veranstaltung genauso wie wir! Die in diesem Bericht enthaltenen Daten sollten jedoch nicht für die Berichterstattung von Nachhaltigkeit oder für Marketingzwecke verwendet werden, ohne sie in den Kontext der übrigen Auswirkungen Eurer Veranstaltung oder Organisation zu stellen. Das Ausklammern relevanter Umwelteinflüsse gilt als Greenwashing und wurde von der Europäischen Union verboten. Dieses Verbot wird demnächst durch die „Green Claims Directive“ (Richtlinie über Nachweisbarkeit und Kommunikation umweltbezogener Produktangaben) ergänzt.

Durch die Nutzung unseres Services habt Ihr die finanzielle Kontrolle über unsere Aktivitäten übernommen. Sollte die finanzielle Kontrolle als Systemgrenze zur Konsolidierung der Treibhausgasemissionen Eurer Organisation geeignet sein, habt Ihr das Recht, über 100 % der durch die Aktivitäten verursachten und vermiedenen Treibhausgasemissionen in diesem Bericht Rechenschaft abzulegen.

Neben Eurem Beitrag zu den aktuellsten Anforderungen einer zirkulären Produktion von Veranstaltungen, habt Ihr auch Maßnahmen im Hinblick auf die folgenden Ziele für nachhaltige Entwicklung ergriffen:

- ▶ SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden
- ▶ SDG 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster
- ▶ SDG 13 Klimaschutzmaßnahmen



TEIL 1

Ökologischer Impact

Der erste Teil dieses Berichts enthält die wichtigsten Umweltkennzahlen unserer Zusammenarbeit. Zusätzlich zu den qualitativen und quantitativen Informationen helfen wir Euch bei der Einbindung in Eure Nachhaltigkeitsberichte, indem wir die entsprechenden ESRS- und GRI-Codes ergänzen.

EUROPEAN SUSTAINABILITY REPORTING STANDARD (ESRS)

Die ESRS sind EU-weite Standards für die Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Sie legen die Struktur und die Offenlegungspflichten fest, über die Unternehmen im notwendigen Umfang berichten müssen.

GLOBAL REPORTING INITIATIVE (GRI)

Die GRI bietet Richtlinien für die freiwillige Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten für Unternehmen, NGOs und Regierungen in den Bereichen Umwelt, Wirtschaft und Soziales.

TEIL 2

Sozialer Impact

Im zweiten Teil des Berichts stellen wir die Initiativen vor, die Eure Sachspende erhalten haben. Da wir den sozialen Impact nicht in Zahlen messen können, stellen wir Euch die Menschen hinter den Projekten vor, die von unserer Kooperation profitiert haben. Ihren Dank geben wir an Euch weiter.

MENSCHEN UND PROJEKTE

Wir befragen die Menschen hinter den gemeinnützigen Projekten, was sie mit ihrer Arbeit erreichen wollen, wie sie Eure Reststoffe verwenden und welche Projekte sie mit Eurer Spende verwirklichen können.

DIE MACHT DER BILDER

Bilder sagen mehr als tausend Worte. Die Übergabe Eurer Materialien an die Initiativen dokumentieren wir mit Fotos und fangen so die Wirkung Eurer Spende ein - mit Porträts, Aufnahmen von lustigen Momenten und dankbaren Ausdrücken.

Setzt Euch bitte **hier** mit uns in Kontakt, wenn Ihr die Fotos für Marketingzwecke verwenden wollt.

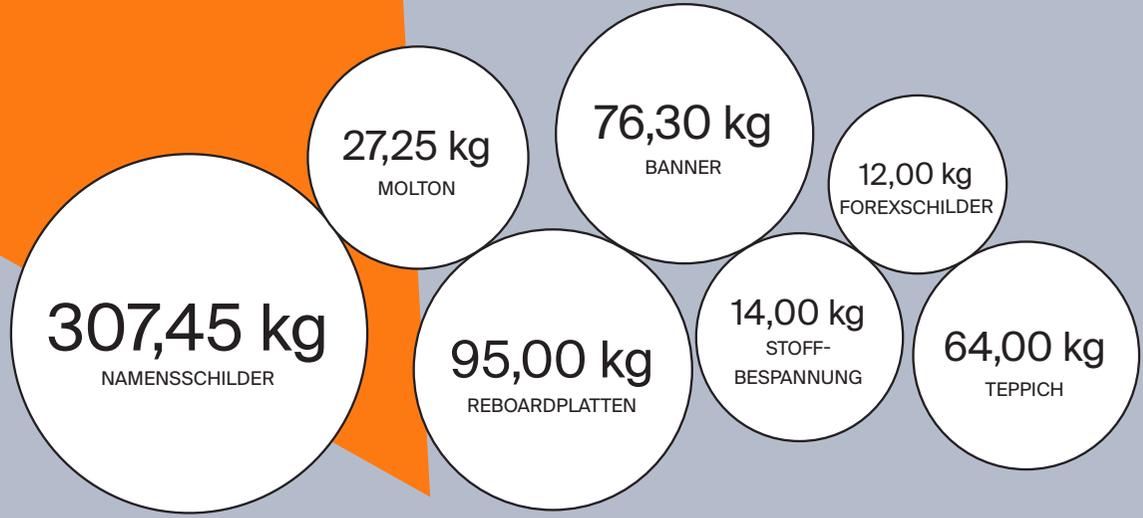
Ökologischer Impact

Wie profitiert die Umwelt von unserer Zusammenarbeit?

Impact auf einen Blick

Die Materialien wurden regional in FRANKFURT umverteilt

- Frankfurt University of Applied Science
- Kulturzentrum Waggonhalle e. V.
- Jugendkunstschule Offenbach
- Offenes Haus der Kulturen e. V.
- HfG Offenbach
- Werkstatt uah!
- Hausprojekt
- Hafen 2



8 Initiativen

wurden mit Eurer Spende unterstützt.

596,00 kg

Material wurden vor der Entsorgung gerettet.

1.883,76 kg CO₂eq

wurden vermieden, was **10** einzelnen Economy-Flügen zwischen Zürich und London entspricht!

Ökologische Dimension

Der positive Impact durch Ressourcenschonung und die Anwendung von Kreislaufwirtschaft im Kontext anerkannter Standards für Nachhaltigkeitsberichterstattung.

EUROPEAN SUSTAINABILITY REPORTING STANDARD (ESRS)

Ihr habt einen Beitrag zur Kreislaufwirtschaft geleistet, indem Ihr uns mit der Rückführung Eurer Reststoffe zur Wiederverwendung beauftragt habt. Ihr habt Maßnahmen des ESRS E1: Klimawandel und ESRS E5: Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft ergriffen und als Ergebnis:

- ▶ wurde Abfall als wertvolle Ressource behandelt und so bewirtschaftet, dass er sowohl für die Umwelt als auch für die Gesellschaft nachhaltige Vorteile erzielte.
- ▶ wurde die Möglichkeit genutzt den Ressourcenverbrauch zu reduzieren und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen einzusparen, indem neue durch gebrauchte Materialien ersetzt wurden.
- ▶ wurde das Risiko zusätzlicher Emissionen durch logistische Prozesse minimiert, indem das Material so lokal wie möglich vermittelt wurde.

STANDARD DER GLOBAL REPORTING INITIATIVE (GRI)

Ihr habt Abfallvermeidung und -verwertung vor die Abfallaufbereitung gestellt. Mit Hilfe unseres Services habt Ihr Abfälle vor der Entsorgung gerettet, die gemäß GRI 306: Abfall 2020 dargestellt werden:

- ▶ Abfallvermeidung nach Gesamtmenge und Produkten.
- ▶ Abfallvermeidung nach Materialkategorien.



Vermiedene und erzeugte CO₂eq-Emissionen

ESRS E1-6-45-c, GRI 305-3-a

Die untere Zahl gibt die Kilogramm CO₂eq*-Emissionen an, die potenziell durch die Wiederverwendung von Materialien anstelle ihrer Entsorgung vermieden werden konnten und die Produktion neuer Materialien ersetzt haben. Unsere Berechnungsmethode wird im Anhang erläutert.

Die obigen Zahlen zeigen die CO₂eq-Emissionen an, die durch die logistische Umverteilung Eurer Reststoffe entstanden sind, sowie die Emissionen, die durch die Anreise unseres Teams zum Einsatzort mit Zügen, die mit Ökostrom betrieben werden, erzeugt wurden. Diese sind Teil Eurer Scope 3-Emissionen gemäß dem GHG-Protokoll (Greenhouse Gas Protocol) und den Systemgrenzen, die in „The Bigger Picture“ auf Seite 2 festgelegt sind.

*CO₂eq (Kohlendioxidäquivalent) ist ein metrisches Maß, das die umgerechneten Mengen anderer Treibhausgase in die äquivalente Menge an Kohlendioxid mit demselben Treibhauspotenzial einbezieht.

-1.883,76 kg

CO₂eq-Emissionen, die durch unsere Zusammenarbeit potenziell vermieden wurden

149,19 kg

CO₂eq-Ausstoß durch die Umverteilung der Materialien

0,20 kg

CO₂eq-Ausstoß durch die Anreise des Teams

Abfallvermeidung in Kilometern

ESRS E1-6-45-c, GRI 305-3-a

TRASH GALORE minimiert die Umweltauswirkungen des Transports, indem die Materialien so lokal wie möglich vermittelt werden. Damit werden die Emissionen für Eure Scope 3-Berichtserstattung gering gehalten und der Nutzen der vermiedenen Emissionen nicht beeinträchtigt.

Hier zeigen wir Euch, wie weit die nachnutzenden Initiativen vom Abholort entfernt liegen und die Gesamtstrecke, die wir für die Auslieferung zurückgelegt haben.

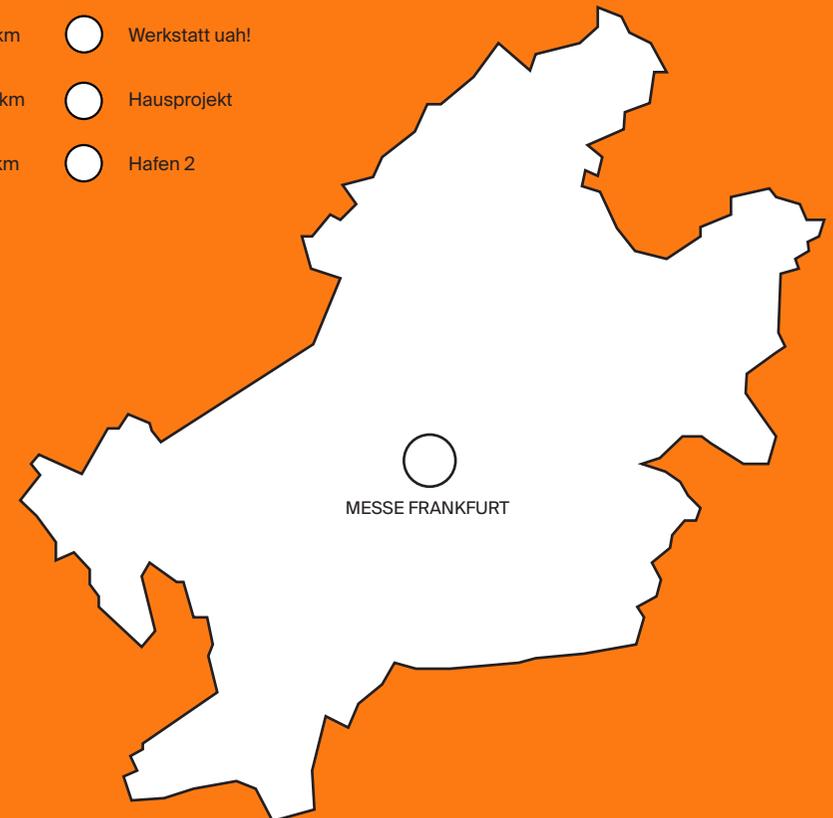
Die insgesamt gefahrenen Kilometer sind der kumulierte Wert aller belieferten Ziele auf der optimalsten Route und beinhalten die Abholung und Rückgabe der Mietfahrzeuge.

FRANKFURT

Verteilungsdistanz insgesamt:
363,00 km

Entfernung von der MESSE FRANKFURT zu jeder Initiative:

8.00 km	○	Frankfurt University of Applied Science
91.10 km	○	Kulturzentrum Waggonhalle e. V.
12.40 km	○	Jugendkunstschule Offenbach
3.10 km	○	Offenes Haus der Kulturen e. V.
12.20 km	○	HfG Offenbach
37.80 km	○	Werkstatt uah!
90.60 km	○	Hausprojekt
10.70 km	○	Hafen 2



Abfallvermeidung nach Gesamtmenge und Produkten

ESRS: E5-5-34-a-ii, E5-5-35, E5-5-37-b-iii*; GRI 306-4-c-iii.

Angabe des Gesamtgewichts und der Teilgewichte der ungefährlichen Abfälle, die nicht entsorgt werden mussten, in Produkten.

Ihr tragt aktiv zur Kreislaufwirtschaft bei, indem Ihr die Lebensdauer der übrig gebliebenen Produkte Eurer Veranstaltung verlängert. Ob für einen ähnlichen Zweck wiederverwendet oder umfunktioniert, Eure Gegenstände dienen als Ausgangsstoff für andere Organisationen.

*ESRS E5-5-37-b kann nur berichtet werden, wenn die Gesamtmenge der erzeugten Abfälle laut ESRS E5-5-37-a bekannt ist.



Abfallvermeidung nach Materialkategorien

ESRS: E5-5-34-a-ii, E5-5-35, E5-5-37-b-iii*; GRI 306-4-c-iii.

Offenlegung der Teilgewichte der ungefährlichen Abfälle in Materialkategorien, die vor der Entsorgung gerettet wurden.

Unser Service als Abfallverwertungsverfahren hat die Langlebigkeit Eurer Reststoffe durch Wiederverwendung oder Umfunktionierung in der weiteren Wertschöpfungskette sichergestellt. Diese Materialien tragen zur Verwirklichung von Projekten bei, wodurch die Notwendigkeit eines Kaufs gleicher oder ähnlicher Materialien für selbigen Zweck entfällt.

402,45 kg

PAPIER & PAPPE

166,30 kg

KUNSTSTOFF

27,25 kg

TEXTILIEN

*ESRS E5-5-37-b kann nur berichtet werden, wenn die Gesamtmenge der erzeugten Abfälle laut ESRS E5-5-37-a bekannt ist.

Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

ESRS E5-1

Ihr habt die Auswirkungen Eurer Veranstaltung ermittelt, bewertet und gemanagt. Ihr habt erkannt, dass Eure Reststoffe für eine Wiederverwendung geeignet sind und dann Maßnahmen ergriffen, um diese zu gewährleisten. Damit habt Ihr die Implementierung sogenannter R-Strategien der Kreislaufwirtschaft ermöglicht.

Eure Maßnahmen zur Steigerung der Ressourceneffizienz und zur Verringerung von Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette wurden durch unseren Service verwirklicht:

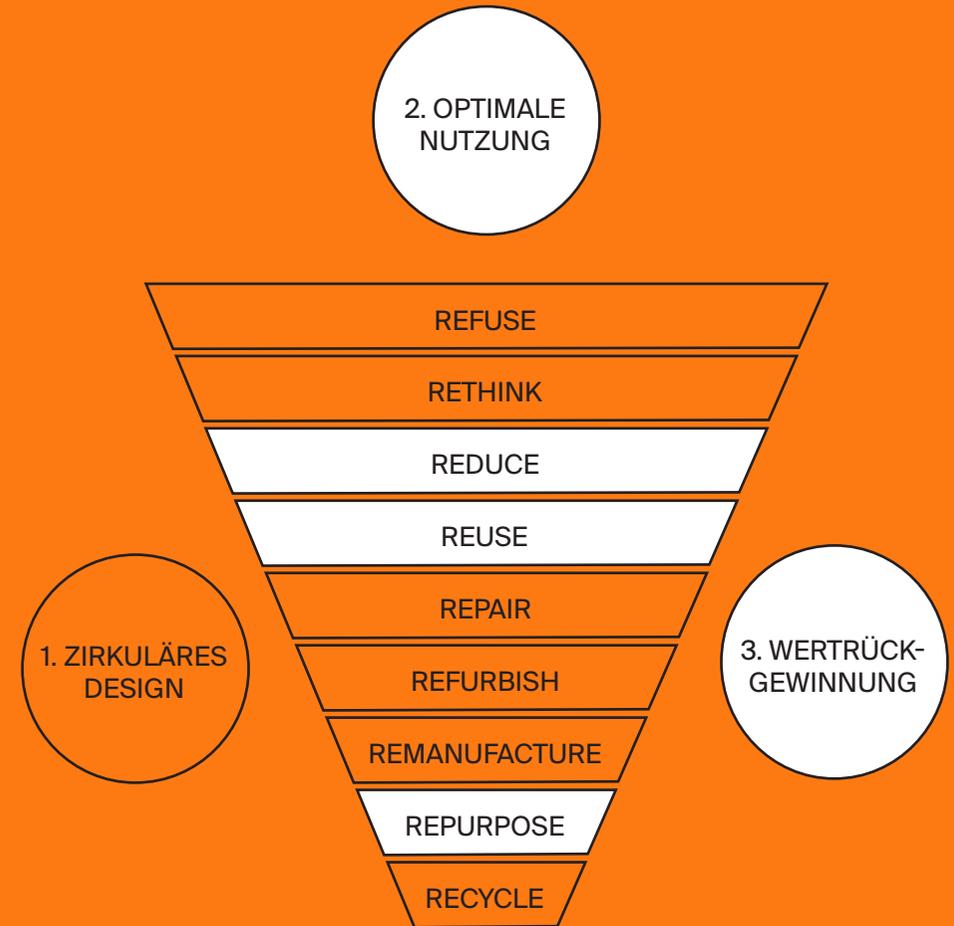
OPTIMALES KREISLAUFNUTZUNGSMODELL 2.A.

Durch „Wiederverwendung, Reparatur, Aufarbeitung, Umnutzung und Wiederaufbereitung von Auslaufmodellen (end-of-life products) oder überflüssigen Produkten, beweglichen Gütern und deren Bestandteile, die sonst weggeworfen würden“* wird eine optimale Kreislaufnutzung gefördert.

KREISLAUFWIRTSCHAFTLICHES VERWERTUNGSMODELL 3.A.

„Die getrennte Sammlung und Rückführung von Abfällen sowie überflüssigen Produkten, Einzelteilen und Materialien und die damit ermöglichten Wertaufbewahrungs- und Verwertungsstrategien“* führt zu einem höheren Verwertungsanteil im Sinne der Kreislaufwirtschaft.

* Gemäß der Definition des ‚Categorisation System for the Circular Economy‘ (Quelle)



Die von Euch umgesetzten Grundsätze und Strategien der Kreislaufwirtschaft sind weiß hervorgehoben. Abbildung angepasst an die ‚Business Model Categories mapped on the Value Hill‘ (Quelle).

Maßnahmen und Ressourcen

ESRS E5-2

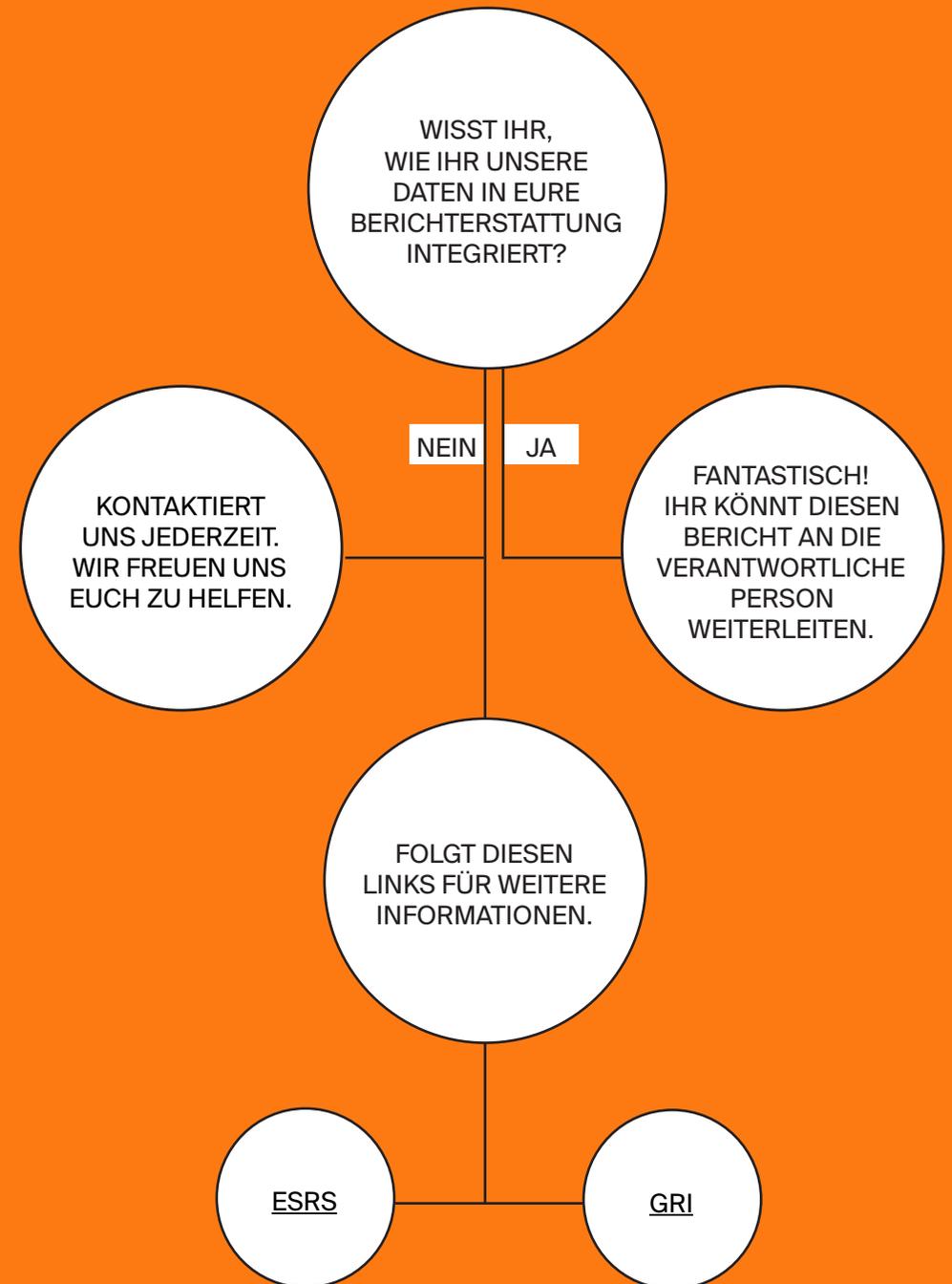
Durch die Inanspruchnahme unseres Services, habt Ihr Maßnahmen ergriffen, um die Auswirkungen anfallender Abfälle bei Eurer Veranstaltung zu bewältigen.

TRASH GALORE GARANTIERT:

- ▶ eine Reststoffsammlung direkt von Veranstaltungen, wodurch das Abfallaufkommen vor Ort reduziert wird.
- ▶ eine sofortige lokale Umverteilung dorthin, wo die Materialien benötigt werden.

Die Materialspende unterstützt lokale Projekte, für die Eure Restmaterialien eine wertvolle Ressource sind.

Eure Reststoffe werden also nicht vorzeitig entsorgt, sondern gelangen zurück in den Nutzungskreislauf, um das volle Potenzial ihrer Nutzungsdauer zu entfalten. Sie ersetzen den Kauf neuer Materialien, denn wir sorgen dafür, dass Empfänger*innen gefunden werden, die einen tatsächlichen Materialbedarf haben.



Sozialer Impact

Wie profitiert die Gesellschaft
von unserer Zusammenarbeit?

Eure Spende macht einen Unterschied



Frankfurt University of Applied Science

Modellbau von Architekturstudierenden aus Restmaterialien



Kulturzentrum Waggonhalle e. V.

Der Weihnachtsmarkt wird weiter ausgebaut



Jugendkunstschule Offenbach

Neues Bastelmaterial für die Ferienkurse



Offenes Haus der Kulturen e. V.

Roter Teppich für die Gala im November

Eure Spende macht einen Unterschied



HfG Offenbach

Die Stoffe der FBM werden im Bühnenbild eines neuen Stücks verwendet



Werkstatt uah!

Material für Siebdrucke und Weihnachtskarten



Hausprojekt

Gartenprojekte auf dem eigenen Acker



Hafen 2

Molton für die Konzerthalle

Soziale Dimension

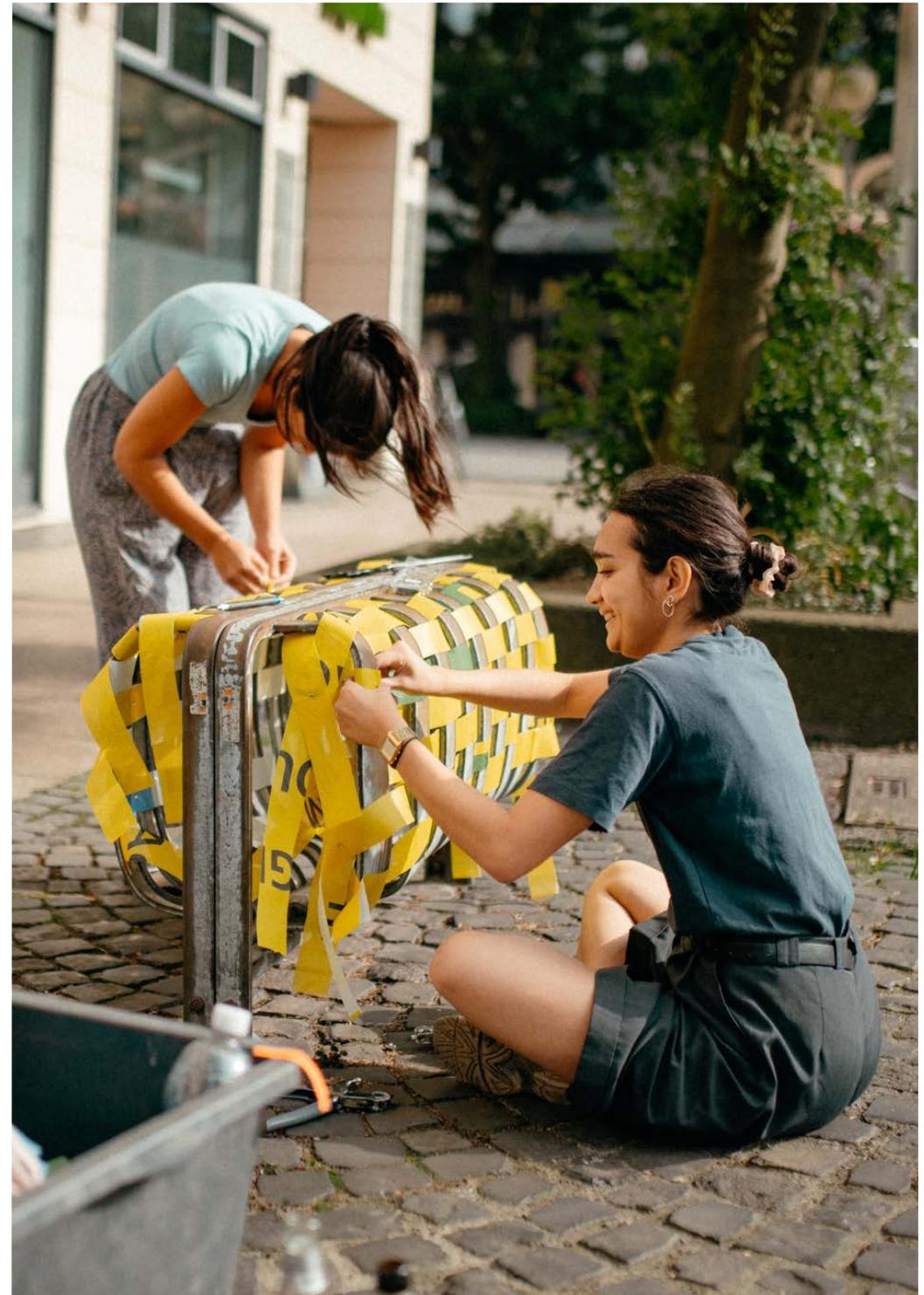
Durch die bedarfsorientierte Vermittlung Eurer Restmaterialien können Projekte verwirklicht werden, die es sonst nicht gegeben hätte.

ZIVILES ENGAGEMENT STÄRKEN

Mit Eurer Materialspende unterstützt Ihr das zivilgesellschaftliche Engagement von Menschen, die sich kulturell oder sozial einsetzen und dafür oft nur begrenzte Mittel zur Verfügung haben. Auf diese Weise trägt Ihr effektiv zur Entwicklung von gemmeinwohlorientieren Projekten bei und erhöht deren Mehrwert und Sichtbarkeit für die Gesellschaft.

GESELLSCHAFTLICHE TRANSFORMATION FÖRDERN

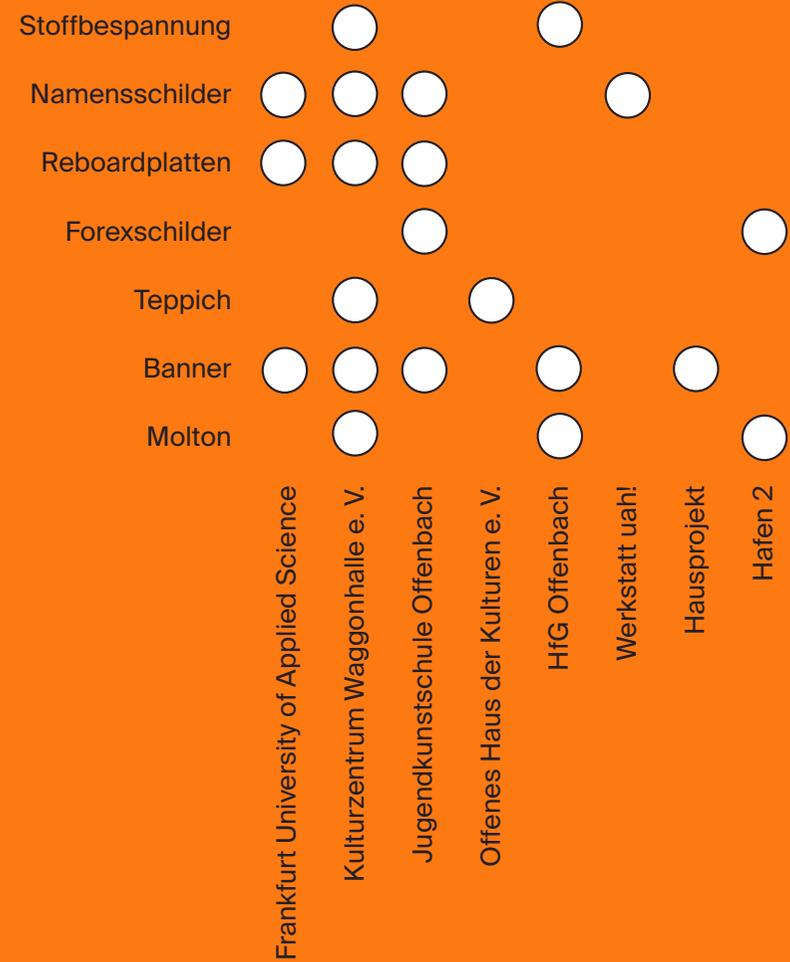
Die Verwertung von gebrauchten Materialien erfordert Kreativität. Gelebte Beispiele von Wiederverwendung und Umnutzung tragen dazu bei, Inspiration und das Bewusstsein für die Notwendigkeit der ökologischen Transformation der Gesellschaft zu stärken.



Umverteilung der Produkte an Projekte

So wurden Eure Restprodukte auf die lokalen Projekte verteilt. Die weißen Kreise zeigen an, bei welcher Initiative die Materialien Wiederverwendung finden.

Auf den folgenden Seiten erfahrt Ihr, wie diese Produkte nach- oder umgenutzt werden, welchem Zweck sie dienen und wem sie zugutekommen.



Kulturzentrum Waggonhalle e. V.



Kulturzentrum Waggonhalle e. V.

Der Verein Kulturzentrum Waggonhalle e. V. betreibt seit den 1990er-Jahren das Kulturzentrum in einem ehemaligen Wartungsgebäude für Eisenbahnwaggons in Marburg. Dort wird ein vielseitiges Kulturprogramm geboten. Die Waggonhalle ist ein Ort der Kreativität und fördert aktiv die Teilhabe der Besucher*innen an kulturellen Projekten. Auch dieses Jahr wird der Weihnachtsmarkt weiter ausgebaut. Hausmeister Tom Müller setzt dabei auf Marktstände, die mit gespendeten und wiederverwendbaren Materialien gebaut werden, um Nachhaltigkeit zu fördern.

waggonhalle.de



Jugendkunstschule Offenbach



Jugendkunstschule Offenbach

Die Jugendkunstschule Offenbach (JuKu) ist ein kreativer Ort für Kinder und Jugendliche, die Lust haben ihre künstlerischen Fähigkeiten zu entdecken und weiterzuentwickeln. Mit einem abwechslungsreichen Angebot an Kursen, Workshops und Ferienprogrammen bietet die JuKu Raum für Malerei, Bildhauerei, Medienkunst und vieles mehr. Ein besonderes Highlight ist das KunstMobil, das Kunst direkt zu den Kindern bringt. Die gespendeten Textilien und Pappen werden in den Ferienkursen sowie im KunstMobil eingesetzt, um die jungen Teilnehmenden zu inspirieren und ihnen neue, kreative Möglichkeiten zu bieten.

juku-of.de



Offenes Haus der Kulturen e. V.



Offenes Haus der Kulturen e. V.

Das Offene Haus der Kulturen e. V. ist ein Ort der Begegnung, an dem interkultureller Austausch gefördert und kulturelle Vielfalt gelebt wird. Mit dem Projekt „Vision31“ widmet sich der Verein der kreativen Zwischennutzung von leerstehenden Gebäuden und Flächen auf dem Campus. Dieses Jahr wurde bereits die Außenfläche für kulturelle Veranstaltungen genutzt und im nächsten Jahr plant das Team den Einzug in eines der Gebäude. Am 15. November wird dieses Gebäude symbolisch eröffnet – der rote Teppich kommt erstmals zum Einsatz und unterstreicht den feierlichen Charakter des Events.

offeneshausderkulturen.de



Hafen 2



APFELWEIN vom Fass
Oberdorfer Helles
Frankfurter Bergwein (weilweibler)
Frankfurt
Public Kuchel
Königsweibler Wein (weilweibler)
LÖHND
Königsweibler Bergwein (weilweibler)
Königsweibler Bergwein (weilweibler)
Königsweibler Bergwein (weilweibler)
Königsweibler Bergwein (weilweibler)

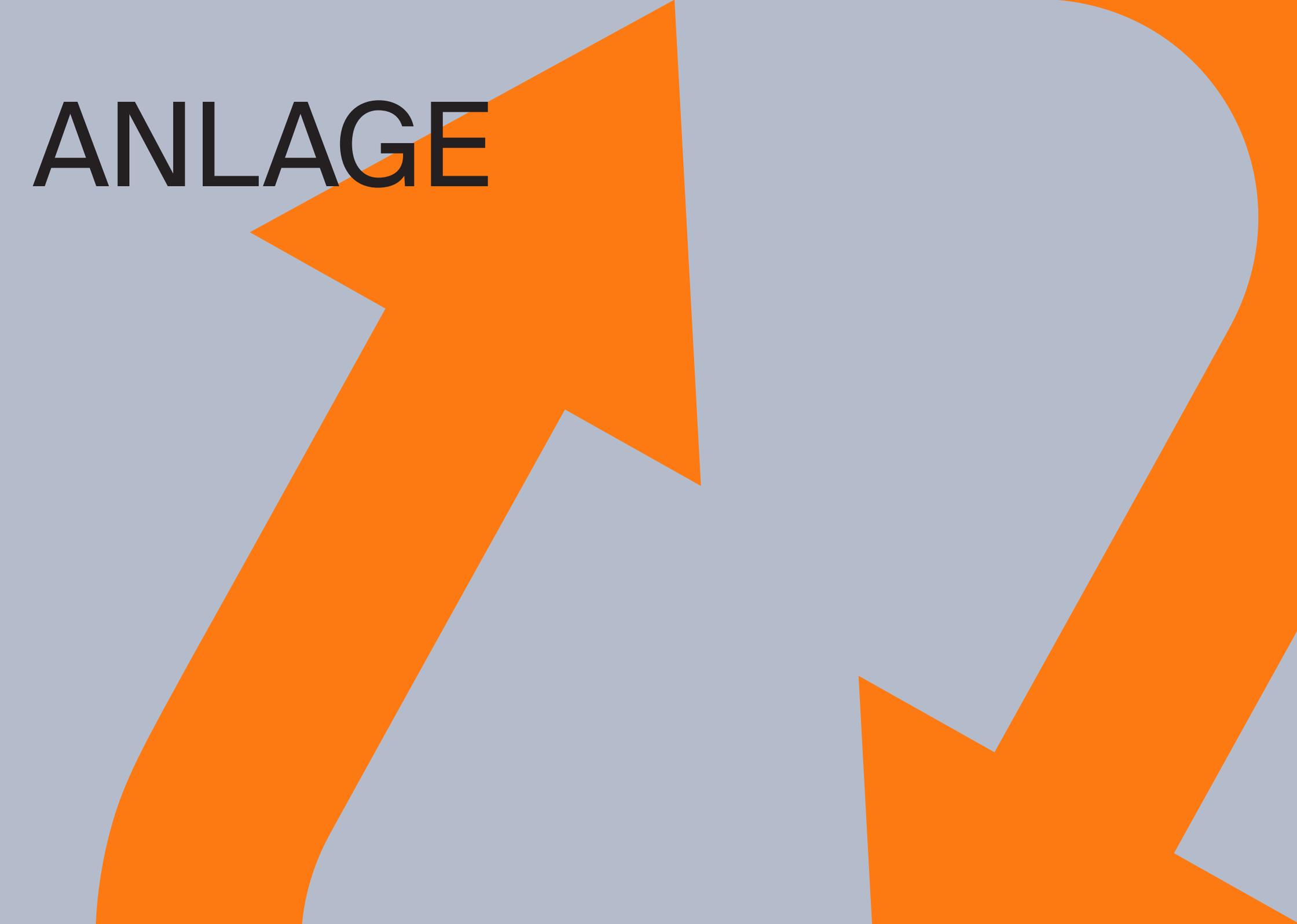
Hafen 2

Hafen 2 in Offenbach ist ein kultureller Freiraum, der seit vielen Jahren Kunst, Musik und gemeinschaftliches Miteinander fördert. Das Gelände am Main beherbergt eine Konzerthalle, ein Kino, Ausstellungen sowie ein gemütliches Café und ist ein beliebter Treffpunkt für Kreative und Kulturinteressierte. Hafen 2 bietet ein vielfältiges Programm aus Konzerten, Filmvorführungen und künstlerischen Events. Dank der Spende wird der Molton dieses Jahr in der Konzerthalle genutzt, um die Akustik zu optimieren und die Veranstaltungserlebnisse weiter zu verbessern.

hafen2.net



ANLAGE

The image features a light blue background with several large, overlapping orange shapes. On the left, a large orange arrow points upwards and to the right. On the right side, there is a large, rounded orange shape that resembles a stylized letter 'R' or a similar abstract form. The word 'ANLAGE' is written in a bold, dark grey, sans-serif font in the upper left corner, partially overlapping the orange arrow.

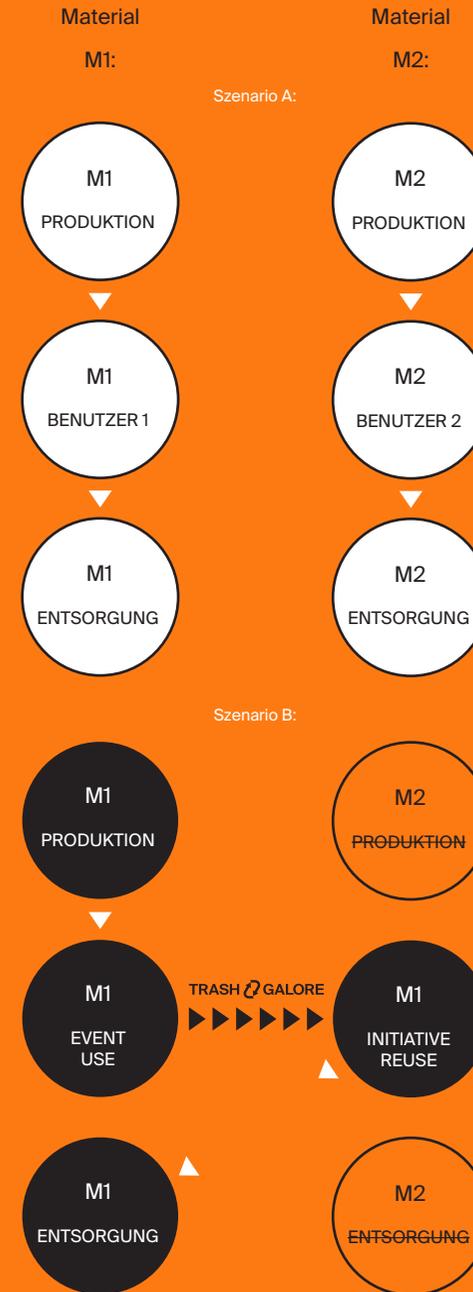
Methode zur Berechnung der Emissionen

Die Emissionsfaktoren werden aus der Lebenszyklusanalyse (LCA) jedes Materials abgeleitet, das wir vermitteln. Eine LCA liefert CO₂eq-Daten für jede Lebensphase eines Materials. Eine vereinfachte Version dieser Lebensphasen ist in Szenario A auf der rechten Seite abgebildet (Produktion, Nutzung, Entsorgung). Es werden hier zwei Lebensspannen betrachtet, da zwei verschiedene Nutzer*innen am Szenario B beteiligt sind.

Vereinfacht ist unsere Annahme: Wenn ein gebrauchtes Material den Kauf eines neuen Materials ersetzt, muss kein neues Material produziert werden und wenn es nicht produziert wird, gibt es auch keine Entsorgung, die berücksichtigt werden muss (Szenario B). Dadurch entfallen die Emissionen für Produktion und Entsorgung und können daher als „vermieden“ oder gar nicht erst ausgestoßen betrachtet werden, da eine weitere Annahme unserer Berechnung ist, dass die Initiativen ansonsten ein gleichwertiges Material neu gekauft hätten müssen. Der Erwerb von Reuse-Material anstelle von Neuware wird als 100 %ige Substitution bezeichnet, die wir zur Ermittlung des gesamt geschaffenen Mehrwerts (100 %) durch die Wiederverwendung nutzen. Anhand von validierten Ökobilanzdaten (nach DIN EN 15804+A2 und DIN EN ISO 14044) können wir berechnen, wie viele CO₂eq-Emissionen für jede ersetzte Materialmenge eingespart wurden.

Wir können nicht nachprüfen, ob die belieferten Initiativen das Material tatsächlich neu gekauft hätten. Wenn wir also von CO₂eq-Vermeidung sprechen, beziehen wir uns auf potenziell vermiedene CO₂eq. Darüber hinaus berechnen wir die Emissionen, die wir bei unseren auftragsbezogenen Aktivitäten verursachen, wie z. B. die Emissionen, die durch den Transport der Materialien zu den Initiativen entstehen. Wir bemühen uns so wenig Emissionen wie möglich zu verursachen, indem unsere Teams mit dem Zug zum Einsatzort fahren und die Materialien vor Ort verteilen (bis zu einer maximalen Entfernung von 50 km). Wir erheben die Daten, indem wir (1) die von uns gelieferten Materialien wiegen, (2) die Transportkilometer in den Mietfahrzeugen auslesen und (3) alle Fahrten des Einsatzteams mit öffentlichen Verkehrsmitteln nachverfolgen.

Die daraus resultierenden CO₂eq-Emissionen werden auf Seite 7 verglichen. Wissenschaftliche Literatur und Langversion der Berechnungsmethode auf Anfrage.



A. Szenario A: „Business-as-usual“ - Szenario des linearen Materialverbrauchs.

B. Szenario B: TRASH GALORE Intervention - Szenario der Verlängerung der Lebensdauer von Materialien durch Wiederverwendung.

○ Lebenszyklusstadien und damit verbundene CO₂eq-Emissionen der Materialien M1 und M2 - Herstellung und Entsorgung der gleichen Materialien, die von zwei verschiedenen Nutzern verwendet werden.

● Material M1 Nutzungsphasenverlängerung - TRASH GALORE überträgt M1 von Benutzer 1 auf Benutzer 2. Das Material M1 ersetzt das Material M2.

○ Vermiedene CO₂eq-Emissionen durch entfallene Lebensphasen von Material M2. Die Produktion und Entsorgung von M2 entfällt, da Nutzer 2 das Material M2 nicht verwendet.

▼ Zusätzliche Prozesse und damit verbundene CO₂eq-Emissionen, einschließlich Transport von M1 durch TRASH GALORE.

▼ Transportemissionen zwischen den Lebensphasen der Materialien.